DER MIESEPUPS

muss Weihnachten feiern

Eine Geschichte von Kirsten Fuchs
mit Bildern von Cindy Schmid

Voland & Quist

Der Miesepups mochte kalte und dunkle Tage, denn an solchen Tagen konnte man so schön drinbleiben. Drinbleiben war für den Miespups das Größte.
Dann konnte er hören, was er dachte. Und er konnte summen, ohne dass jemand mitsummen wollte. Und er konnte essen, was er wollte und auch wie er wollte. Mit kleckern und krümeln. Und dann die Krümel vom Boden essen.
Wenn das jemand sehen würde, würde der doch rufen: „Miesepups, igitt, das macht man nicht!“

iGitt!

Der Miesepups ging sehr gern nicht raus. Am allerliebsten ging der Miesepups im Winter nicht raus. Es war herrlich, im Winter nicht rauszugehen. Vor allem, wenn es geschneit hatte. „Öh, kalt“, sagte der Miesepups dann, wenn seine kleine Zehe unter der Decke rausguckte. Und er fand, wenn schon seine kleine Zehe so ungern außerhalb des Bettes war, dann sollte er seiner kleinen Zehe unbedingt glauben.

„Klopf, Klopf! Stubenhocker“, rief das Kucks von draußen und klopfte und klingelte zur Sicherheit dreimal. „Wir, ähm, ich wollte dich besuchen. Wir sind doch jetzt befreundet.“

„Aber das heißt doch nicht, dass wir ständig zusammen sein müssen“, antwortete der Miesepups.

„Neinnein, Miesepups. Nicht immer, aber heute. Es ist doch Weihnachten.“

Da stand der Miesepups auf und wackelte zur Tür, aber das bereute er gleich, denn:

. . . vor der Tür stand die halbe Waldbevölkerung und rief:

FROHES FEST!

Der Miesepups versuchte erst gar nicht auszusehen, als würde er sich freuen, denn ihm wurde ganz schlecht davon, wenn er tun sollte, wie er gerade nicht war.
„Nakinchen kennst du ja. Und den Schuster kennst du ja auch. Und das sind Rehtütü und noch ein paar andere. Und die Geschwister Nichsodoll, Nichsolaut und Nichsoschnell.“
„Verdammte Axt, die klingen aber anstrengend.“ Der Miesepups kratzte sich am buschigen Kopf.
„GARNICH!“, rief Nichsolaut.
„Nich so laut, Nichsolaut“, baten die Tierchen Nichsolaut.

„Rfreutsichajaganich.“
„Nich so schnell“, sagten die Tierchen zu Nichsoschnell.
„Sprich doch mal deutlich.“
„Habido“, ratterte Nichsoschnell.

Der Miesepups hatte schon davon gehört, dass Weihnachten anstrengend war, zumindest für einige, aber auch schön, aber auch anstrengend, aber vor allem schön.
Der Miesepups fand es am schönsten, allein in seiner Baumhöhle zu sein, aber wie es aussah, war nun eine andere Art schön dran.

„Können wir denn jetzt rein?“, fragte das Kucks. „Guck mal, hier ist überall Schnee und von oben fällt noch mehr runter. Und es wird kalt an den Ohren.“
Tatsächlich schwebte von oben sehr viel Weiß herunter. Richtig dicke Flocken, die erst noch ein wenig nach links und rechts taumelten, bevor sie sich zu den anderen Flocken legten und gemeinsam zu Schnee wurden.

Foto: Paul Bokowski

Kirsten Fuchs

. . . geboren 1977 in Karl-Marx-Stadt, lebt in Berlin. Sie schreibt für »Das Magazin« und hat diverse Romane, Kurzgeschichtenbände sowie Theaterstücke veröffentlicht. Fuchs war bei verschiedenen Lesebühnen aktiv, aktuell liest sie bei »Fuchs & Söhne« und »Des Esels Ohr«. 2015 wurde sie mit dem Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin ausgezeichnet, 2016 mit dem Kasseler Förderpreis für komische Literatur und dem Deutschen Jugendliteraturpreis für ihren Roman »Mädchenmeute« (Rowohlt Berlin). 2021 erschien der Folgeroman »Mädchenmeuterei« (Rowohlt Berlin).

Cindy Schmid

Foto: swinxgrafix

. . . geboren 1976 in Rostock, lebt als freischaffende Künstlerin und Illustratorin in Greifswald. Ihre Illustrationen finden sich in Zeitschriften, auf Plakaten, Covern, Büchern und in Stopmotion-Filmen. Auffälligstes Merkmal ihrer Arbeiten – es sind Collagen. Sie verbindet Dinge, die eigentlich nicht zusammengehören, zu etwas Neuem und hat eine Menge Spaß dabei.

Bereits erschienen:

Der Miesepups
ISBN 978-3-86391-145-4

Der Miesepups hat was im Gesicht
ISBN 978-3-86391-187-4

Der Miesepups auf dem Mond
ISBN 978-3-86391-283-3

Impressum

1. Auflage 2022
© Verlag Voland & Quist GmbH,
Berlin und Dresden 2022
Korrektorat: Helge Pfannenschmidt
Illustration, Satz, Umschlaggestaltung:
Cindy Schmid
Druck und Bindung: Livonia Print, Latvia

ISBN 978-3-86391-344-1

www.voland-quist.de
www.miesepups.de